

**Ernst-Barlach-Gymnasium
Unna**

Sekundarstufe I + II



Schulinternes
Curriculum
zur

**Studien-
und
Berufswahlorientierung**

auf der Grundlage von
„Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA)

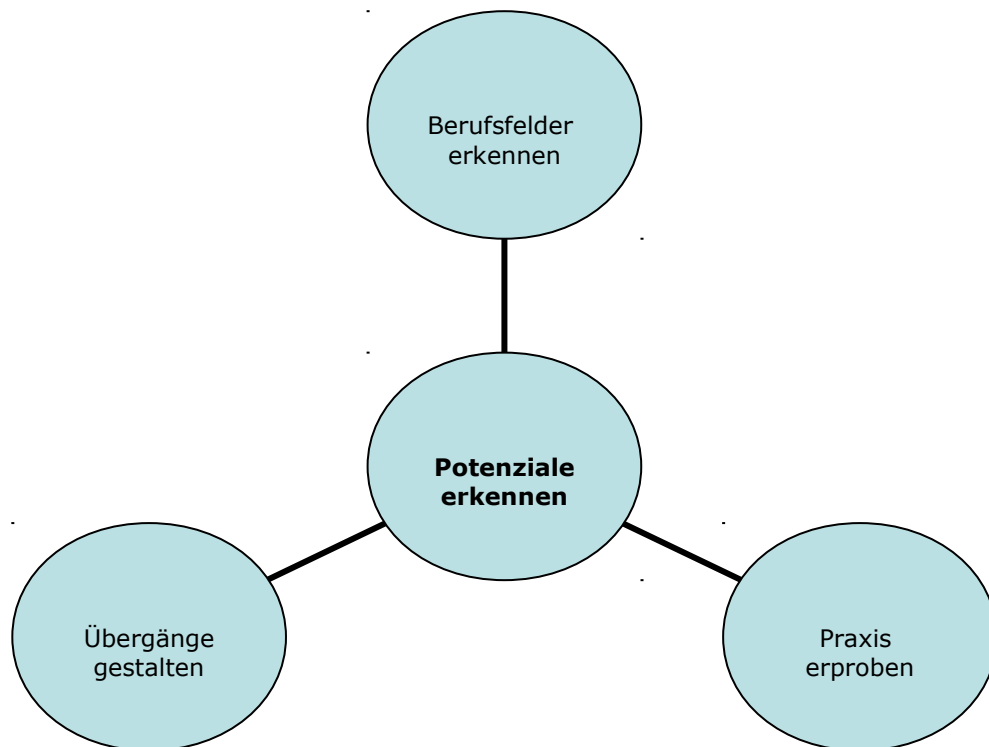
Stand: 19.08.2016

1. Präambel

Studien- und Berufswahlorientierung ist ein zentrales Thema, das Schülerinnen und Schüler in steigender Intensität während des gesamten Schullebens begleitet. Das Ernst-Barlach-Gymnasium bietet seit jeher zahlreiche Möglichkeiten, die damit verbundenen Fragen zu beleuchten und konkrete Hinweise zu geben. Wir verstehen die Studien- und Berufswahlberatung als kontinuierlichen, aufeinander aufbauenden Prozess, den wir mit zahlreichen Partnern durchführen und stetig zu verbessern trachten. Alle Schülerinnen und Schüler sollen mit ihrem Schulabschluss eine individuelle und realistische Anschlussperspektive entwickeln, um eine eigenverantwortliche und selbstbestimmte berufliche Existenz dauerhaft aufbauen zu können. Unsere Arbeit stellen wir hierbei unter den Leitgedanken

„Eigene Erfahrung ist durch nichts zu ersetzen“.

Er wird den vier im Kontext von KAOA formulierten und vorgegebenen Kompetenzerwartungen – Entscheidungs-/Handlungskompetenz, Systematisierung, Praxisreflexion, Sach-/Urteilskompetenz – gerecht und trägt dem curricularen Spannungsfeld Rechnung (vgl. SBO 3.1):



Das Angebot der Studien- und Berufswahlinformation am EBG Unna sieht sich dabei den zentralen Maßstäben verpflichtet von

- Verbindlichkeit
- Nachhaltigkeit
- Transparenz
- Geschlechtersensibilität.

2. Bestand und Aufbau

Die bisherige Studien- und Berufswahlorientierung am EBG Unna bietet den Schülerinnen und Schülern zahlreiche Gelegenheiten, dem in der Präambel formulierten Ziel näherzukommen. Bereits in der SI werden grundlegende Fähigkeiten geschult – Abfassung von Bewerbungen, ggf. Assessment-Training oder Beratungsmöglichkeiten durch die Bundesagentur für Arbeit –, um in der SII hierauf aufzubauen und mit dem Abitur abzuschließen.

Mit der Etablierung von „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) werden diese bewährten Instrumente ergänzt und deutlich ausgebaut. Die hier gesetzten sogenannten Standardelemente sind im Schuljahr 2015/2016 zunächst für die Jahrgangsstufe 8 eingeführt und sollen bis 2018/2019, die Jahrgangsstufen 9, EF, Q1 und Q2 umfassend, ausgebaut werden. Grundlage hierfür sind die vom „Ausbildungskonsens des Landes NRW“ 2011 erarbeiteten und beschlossenen Umsetzungsvorgaben, wie sie vom Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen im November 2012 veröffentlicht worden sind (vgl. die entsprechende Broschüre).

Das vorzustellende Inventar der Studien- und Berufswahlorientierung am EBG Unna versteht sich nicht als endgültige Festlegung, sondern kann gemäß sich ändernder Vorgaben, Rahmenbedingungen, Evaluationsergebnisse oder Erfahrungen in Zukunft modifiziert werden.

3. Verantwortlichkeiten

- Berufs- und Studienorientierung ist als Bestandteil der individuellen Förderung Aufgabe aller allgemeinbildenden Schulen. Das EBG Unna setzt hierbei eigenverantwortliche Akzente vor allem in der SII.
- Grundsätzlich tragen alle Fächer, Jahrgangsstufen und Unterrichtenden zur Berufs- und Studienorientierung bei. Fächerverbindendes Arbeiten ist hierbei besonders gefordert.
- Alle Schülerinnen und Schüler tragen eigenverantwortlich zum Erfolg der Studien- und Berufswahlorientierung innerhalb der von Land und Schule gesetzten Gelingenbedingungen bei.
- Der Studien- und Berufswahlkoordinator organisiert die entsprechenden Veranstaltungen, erstellt eine Jahresarbeitsplanung und hält Kontakt zu Universitäten, Betrieben, Netzwerken und sonstigen außerschulischen Partnern.
- Die Planung und Durchführung von Maßnahmen für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf können individuell auf qualifizierte Personen übertragen werden.
- Die innerschulische Koordination aller Maßnahmen zur Studien- und Berufsorientierung wird von der Schulleitung verantwortet.
- Die Bundesagentur für Arbeit betreut jede allgemeinbildende Schule – und damit auch das EBG Unna – durch eine für die Schulen benannte Beratungsfachkraft. Die zeitgerechte und qualitative Umsetzung von Planungen liegt in der gemeinsamen Verantwortung von Beratungsfachkraft und Schule.
- Das Regionale Bildungsnetzwerk des Kreises Unna weist der Schule Träger für Maßnahmen zu (v. a. für Potenzialanalyse und die Einführung des Berufswahlpasses) und steht als Ansprechpartner zur Verfügung.

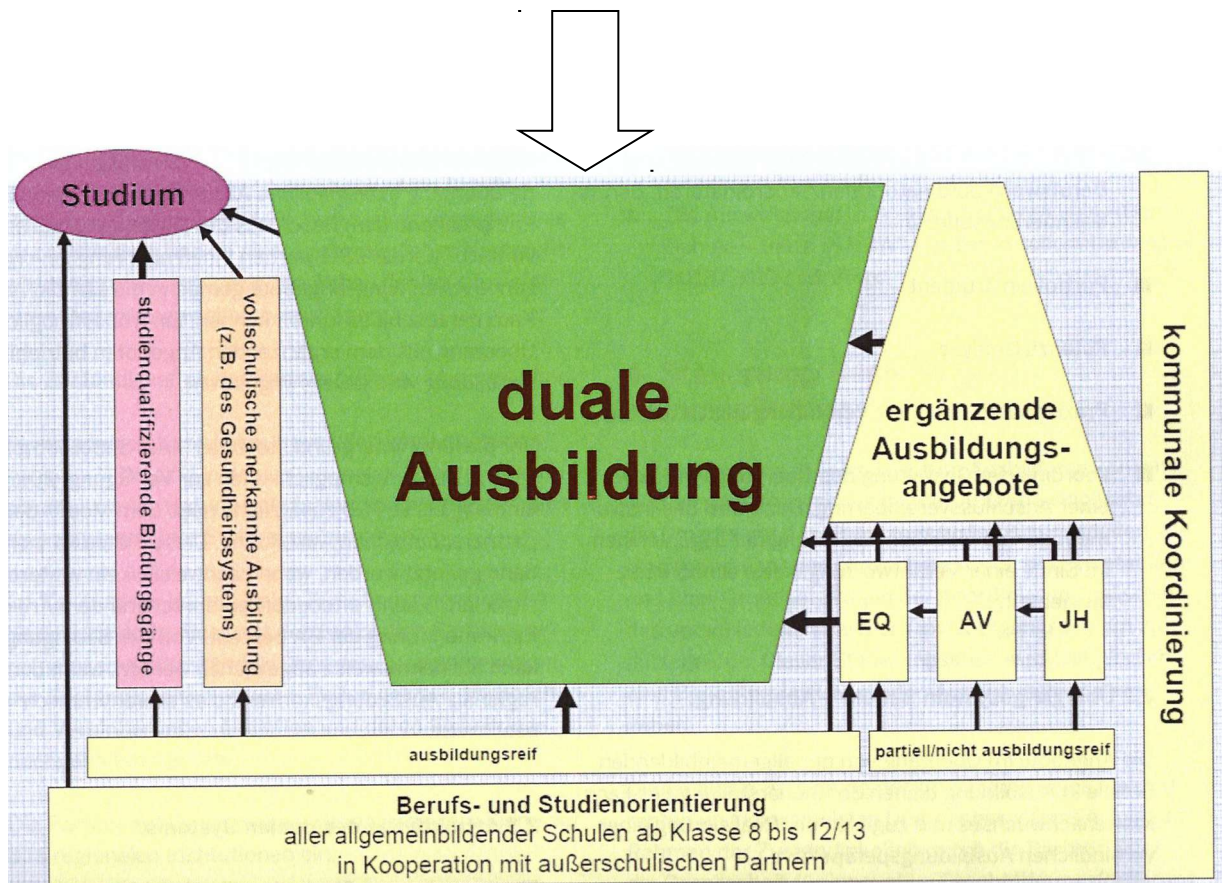
4. Die einzelnen STUBO-Elemente

Das EBG führt die in folgender Tabelle genannten STUBO-Elemente und KAoA-Instrumente ein, setzt sie fort, verändert sie ggf., baut sie aus und wird sie – ggf. mit außerschuli-

schen Partnern – dauerhaft durchführen. Die Tabelle gibt zunächst einen Kurzüberblick über die STUBO-Aktivitäten am EBG; Einzelheiten sind anschließend detaillierter ausgeführt:

Nr.	Jahrgangsstufe	Aktivität	vor 2015 schon praktiziert?	ggf. Einführung ab SJ	vgl. KAoA-SBO-Nr.
1	5-7	Aspekte der Studien- und Berufsorientierung werden – z. T. fächerübergreifend – behandelt	nein	2015/16	SBO 3.1
2	8	Einrichtung von KAoA-Stunden (1x /Woche); Einführung des Berufswahlpasses	BWP testweise im SJ 2012/13	2015/16	SBO 4
3	8	Potenzialanalyse	ja, aber in SII (freiwillig)	2015/16	SBO 5
4	8	Berufsfelderkundungen	nein	2015/16	SBO 6.1
5	8	Beratung aller Schülerinnen und Schüler (auch in späteren Jahrgängen)	nein	2015/16	SBO 2.1
6	9.2	Anschlussvereinbarung	nein	2016/17	SBO 7.3
7	EF	Schülerbetriebspraktikum	ja	etabliert	SBO 6.2
8	EF	Einführung des <i>Studifinders</i>	nein	2017/18	SBO 6.5
9	EF, Q1, Q2	Einzelberatung durch die Bundesagentur für Arbeit im Rahmen des Elternsprechtages	ja	etabliert	SBO 2.2 SBO 6.5
10	EF, Q1, Q2	individuelle Beratungsmöglichkeit durch Hochschullehrer / Professoren	ja	etabliert	—
11	Q1, Q2	Verteilung berufs- und studienwahlvorbereitender Materialien über die Leistungskurse im A-Block	ja	etabliert	SBO 6.5
12	Q1	geva-Test (mit Unterstützung der Stiftung Zukunft der Sparkasse Unna)	ja	etabliert	SBO 6.5
13	Q1	Beratung zur Studien- und Berufswahl durch die Agentur für Arbeit in den Leistungskursen des A-Blocks	ja	etabliert	SBO 2.2
14	Q1	Bewerbungstraining, durchgeführt von kooperierenden Firmen (bei Bedarf, nach Ressourcen)	ja	etabliert	—
15	Q2	„Hochschul-Start“-Information (früher: ZVS) durch die Agentur für Arbeit	ja	etabliert	SBO 6.5
16	Q2.1, ggf. eher	Anschlussvereinbarung	nein	2018/19	SBO 7.3

Abitur / Entlassung



Zu den Veranstaltungen und Elementen:

1. *Aspekte der Studien- und Berufsberatung in den Klassen 5-7*
In ausgewählten Fächern werden die Schülerinnen und Schüler z. T. spielerisch an Inhalte und Perspektiven bestimmter Berufsfelder herangeführt. Folgende, z. T. fächerverbindende, berufswahlvorbereitende Punkte sind möglich:
 - Beruf und Geschlecht – Überwindung von Rollenklischees
 - die Berufe der Eltern – ein anregender Überblick
 - ggf. Betriebsbesichtigungen (z. B. Partnerfirmen des EBG)

2. *Berufswahlpass*
Der gemäß Schulkonferenzbeschluss vom 11.02.2015 am EBG eingeführte Berufswahlpass NRW (z. Zt. aus dem Ritterbach-Verlag, Frechen) dient als schulzeitbegleitendes Portfolioinstrument für die Jahrgangsstufen 8 bis Q2. Er enthält u. a. Informationen zu den Angeboten der Studien- und Berufsorientierung der Agentur für Arbeit, zu inner- und außerschulischen Ansprechpartnern, sowie die komplette Dokumentation des schulischen Beratungsprozesses und Selbsttestungsinstrumente. Der Berufswahlpass soll in der jüngst um einen SII-Teil erweiterten Form genutzt werden und wird von dem die Potenzialanalyse durchführenden Träger vorgestellt.

3. *Potenzialanalyse*
Nach einer vorhergehenden Selbst- und Fremdeinschätzung führt ein externer Träger an einem außerschulischen Veranstaltungsort die mindestens eintägige Poten-

zialanalyse in der Jgst. 8.1 durch und bietet eine detaillierte, individuelle Auswertung der Ergebnisse (innerschulische Reflexionsgespräche, ca. 30min/SuS). Hierzu sind auch die Erziehungsberechtigten eingeladen, die vor der Potenzialanalyse auf einem Elternabend über Inhalte, Datenschutz etc. informiert werden. Die Potenzialanalyse kombiniert wissenschaftlich anerkannte Testverfahren und Fragebögen sowie handlungsorientierte Aufgaben (meist Teamarbeiten) und Elemente von Assessmentverfahren.

4. *Berufsfelderkundungen*

Schülerinnen und Schüler lernen im zweiten Halbjahr der Klasse 8 – wenn KAOA voll ausgebaut ist – mindestens drei Berufsfelder praxisnah kennen und suchen sich in Eigenregie oder unter Nutzung des vom Kreis Unna eingerichteten online-Portals (<https://berufsfelderkundung-kreis-unna.ontavio.de/login.php>) drei geeignete, regionale Betriebe. Die Durchführung wird von den Schülerinnen und Schülern selbst schriftlich dokumentiert und in der Schule nachbereitet. Der Girls' / Boys' Day, Ausbildungsbörsen, das Sozialpraktikum u. a. können gezielt hierfür genutzt werden; in der Regel gibt das EBG die Termine vor, an denen die Berufsfelderkundungen durchgeführt werden.

5. *Beratung*

Die Lehrerinnen und Lehrer begleiten alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 (sowie auch später) individuell im Beratungsprozess (Schullaufbahn-, Berufs- und Studienperspektiven). Wesentliche Ergebnisse werden verschriftlicht und im Berufswahlpass festgehalten. Bei Bedarf werden die Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit sowie ggf. andere außerschulische Partner hinzugezogen. Der Besuch im Berufs-Informations-Zentrum BIZ gehört – wie schon in der Vergangenheit – verpflichtend hierzu.

6. *Anschlussvereinbarung* (vgl. Punkt 16)

7. *Schülerbetriebspraktikum*

Jede Schülerin und jeder Schüler soll schon zu Schulzeiten einen Ausschnitt der Berufswelt kennen lernen. Dies leistet das 14-tägige Schülerbetriebspraktikum (das die zu uns kommenden Realschülerinnen und -schüler in der Regel bereits absolviert haben). In selbst gewählten Firmen, Betrieben, Behörden oder anderen Einrichtungen gilt es, den Berufsalltag zu erleben und selbst bereits einige Tätigkeiten zu übernehmen. Jeder Teilnehmer wird dabei von einer Lehrkraft des EBG betreut und besucht. Die Durchführung, Erfahrungen und Ergebnisse sind in einem Praktikumsbericht vorgegebener Struktur darzulegen und werden gemäß einem vom EBG einheitlich verabschiedeten Kriterienkatalog bewertet (mit Ausweis auf dem Zeugnis der EF.2). Teilnahmeverpflichtung (außer Real-/Hauptschüler und Wiederholer der EF.2, die in der Regel bereits ein Schülerbetriebspraktikum absolviert haben; sie absolvieren die 14-tägigen ‚Vertiefungstage‘ am EBG, z. Zt. in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik), zu denen bewährte Materialien und Stundenplanungen vorliegen.

8. *Einführung des Studifinders*

Der Studifinder (<https://www.studifinder.de/>) wird als zentrales Informationstableau für Schülerinnen und Schüler der SII verpflichtend eingeführt. Andere Portale sollen in Absprache mit der Bundesagentur für Arbeit ebenfalls vorgestellt werden.

9. *Einzelberatungen auf dem Elternsprechtag*
Die Bundesagentur für Arbeit hat mit dem EBG eine jährlich fortzuschreibende Kooperationsvereinbarung geschlossen, die ein umfangreiches Beratungsangebot sichert. So haben Schüler und Eltern jedes Halbjahr an mindestens einem Elternsprechtag die Möglichkeit, sich individuell von einem speziell geschulten Mitarbeiter der Arbeitsagentur zu konkreten Fragen von Beruf und Studium beraten zu lassen. Der Schulbrief weist im Vorlauf auf diese Termine hin.
10. *Beratung durch Hochschullehrer / Professoren*
Das EBG hat mit Hochschullehrern und Professoren verschiedener Fachrichtungen Beratungsverträge geschlossen, die es Schülerinnen und Schülern ermöglichen, auf direktem Wege konkrete Fragen zu einem bestimmten Studienfach, seinen Anforderungen, Chancen oder Problemen zu stellen. Bei Bedarf melden sich Ratsuchende beim Studien- und Berufswahlkoordinator („STUBO“) bzw. im Berufsorientierungsbüro zwecks Weitervermittlung (Raum 319; Nebenraum des „mittelpunktes“).
11. *Informationsmaterialien*
Über die Leistungskurslehrer des A-Blocks erhalten alle Schülerinnen und Schüler während der Jahrgangsstufen Q1 und Q2 (z. T. schon in der EF via Tutorenblock) regelmäßig verschiedene Informationsmaterialien, z. B. die Zeitschrift *Unicum* oder einen umfangreichen Studienführer über viele Studiengänge und Hochschulen in Deutschland. Diese Materialien sind zur Eigenlektüre und als Nachschlagemöglichkeit gedacht und beschäftigen sich mit zentralen Aspekten von Studium und Beruf.
12. *geva-Test*
Beim *geva-Test*, angeboten für die Jahrgangsstufe Q1, handelt es sich um eine anspruchsvolle Möglichkeit, Eignungstestverfahren zu trainieren. Alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler erhalten anonym eine ausführliche Analyse der eigenen Stärken und Schwächen. Unterstützt wird das EBG hierbei von der *Stiftung Zukunft* der Sparkasse Unna, die einen Teil der Testkosten übernimmt. Die Teilnahme ist kostenpflichtig und freiwillig, wird aber dringend empfohlen.
13. *Gruppenberatung in den Leistungskursen des A-Blocks*
Von Januar bis ca. Mitte März eines jeden Jahres besucht ein speziell geschulter Mitarbeiter der Arbeitsagentur nacheinander die Leistungskurse (A-Block) der Jahrgangsstufe Q1 unserer Schule und gibt jeweils in einer Doppelstunde eine Einführung in Grundlagen der Studienfach- und Berufsfindung. Teilnahmepflicht.
14. *Bewerbungstraining*
Das EBG versucht, jedes Jahr ein Bewerbungstraining mit Beratern aus lokalen, durch Kooperationsverträge mit dem EBG assoziierten Firmen durchzuführen. Für alle angemeldeten Teilnehmer der Jahrgangsstufe Q1 besteht damit die Möglichkeit, sich über Bewerbungsstrategien, optimale Präsentation bzw. vermeidbare Fehler aus erster Hand zu informieren.
15. *„Hochschul-Start“-Information*

Viele Abiturientinnen und Abiturienten werden ihren Studienplatz und -ort nicht frei auswählen können, da eine zu große Nachfrage besteht. In speziellen Verfahren weisen daher die (ehemalige) *Zentralvergabestelle für Studienplätze (ZVS*, jetzt: „Hochschul-Start“) in Dortmund und die Hochschulen Studienplätze zu. Diese Veranstaltung der Agentur für Arbeit informiert die Jahrgangsstufe Q2 kurz vor dem letzten Schultag über alle notwendigen Schritte in den bundesweit wie auch lokal zulassungsbeschränkten Verfahren.

16. *Anschlussvereinbarung*

Um die über Jahre im Berufswahlpass dokumentierten Ergebnisse des individuellen Berufs- und Studienwahlprozesses letztlich zu einer realistischen nachschulischen Perspektive wachsen zu lassen, schließt das EBG mit jeder Schülerin und jedem Schüler spätestens im Abgangsjahrgang (in der Regel aber im Vorjahr) – meist also in der Q1.2 – eine schriftliche Anschlussvereinbarung ab. Sie ist das zentrale Dokument des koordinierten Übergangsmagements Schule → Beruf/Studium (vgl. SBO 7.3). Hierzu bilanzieren alle Abgehenden den genannten Prozess und formulieren realistische Perspektiven über den weiteren Ausbildungsweg aus, vor allem mit Blick auf mögliche Berufsfelder, Studienfächer und (nachschulische) Ansprechpartner. Eltern, Arbeitsagenturen, Studienberater der Hochschulen, Vertreter der aufnehmenden Systeme oder andere externe Partner können nach Bedarf sinnvoll beteiligt werden. Eine individuelle Prioritätenliste ist anzustreben. Bereits beim Übergang von Klasse 9 (2. Halbjahr) in die Gymnasiale Oberstufe ist eine Anschlussvereinbarung auszufüllen. Die Formulare werden von Seiten des Landes NRW zur Verfügung gestellt.

5. Weitere STUBO-Elemente des EBG Unna:

- *Das Berufsorientierungsbüro (BOB – Raum 319)*
Das im Jahr 2011 mit Mitteln der Stiftung „Partner für Schule“ (Düsseldorf) eingerichtete Berufsorientierungsbüro („BOB“ – im Raum 319 neben dem EBG-*mittelpunkt*) bietet zahlreiche Informationsmaterialien von und über Universitäten, Fachhochschulen, Betriebe, Behörden etc., zudem individuelle Beratungsmöglichkeiten, auch von Seiten der Agentur für Arbeit auf Elternsprechtagen (s. o.). Der Infomaterialienständer vor der BOB-Tür wird regelmäßig geprüft, aktuell gehalten und steht auch außerhalb der BOB-Öffnungszeiten allen Informationssuchenden zur Verfügung. Regelmäßig aktualisierte Sprechzeiten hängen an der Tür des BOB aus. Individuelle Terminvereinbarungen, auch mit Eltern und anderen außerschulischen Partnern, sind jederzeit möglich.
- *Das Schwarze Brett*
In der oberen Pausenhalle findet sich das „Schwarze Brett Studien- und Berufswahlorientierung“. Hier werden Ankündigungen von staatlichen Hochschulen, lokalen privaten Hochschulen, kommunale Stellenangebote, Hinweise zu universitären Vorkursen, zu (Auslands-)Praktika, zum Freiwilligen Sozialen Jahr etc. ausgehängt und ständig aktuell gehalten. Dieses „Schwarze Brett“ sollte selbstverständlicher Anlaufpunkt für alle SII-Schülerinnen und Schüler sein. Wichtige Terminankündigungen, z. B. zur Informationsveranstaltung „Hochschul-Start“, werden gesondert in den Jahrgangsstufenkästen ausgehängt.
- *Tage der offenen Tür an Hochschulen*

Viele Hochschulen der Umgebung (z. B. Dortmund, Münster, Bochum) veranstalten speziell für SII-Schülerinnen und -Schüler konzipierte Hochschultage, die einen Einblick in den Vorlesungsbetrieb, in Praktika, Seminare usw. bieten. Diese Informationstage können auch von EBG-Schülerinnen und -schülern besucht werden, wenn mindestens eine Woche vorher ein formloser Antrag incl. einer Auflistung der Veranstaltungen, die konkret besucht werden sollen, bei der Schulleitung eingereicht wird.

- *Sonderveranstaltungen des EBG*
Außer den oben genannten, regelmäßig angebotenen Veranstaltungen organisiert das EBG immer wieder Spezialtermine, so z. B. den MINT-Studententag, Einladungen von Berufsnavigatoren, Einladungen zu speziellen Studienwünschen (z. B. Medizin), Besuch von Universitäten etc.
- *Berufsbilddarstellungsabend*
Der *Rotary-Club* Unna organisiert in Kooperation mit hiesigen Geldinstituten den sogenannten Berufsbilddarstellungsabend. Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen Q1 und Q2 bekommen Gelegenheit, einzeln oder in Kleingruppen mit einem Vertreter aus dem von Ihnen gewünschten Berufsfeld zu sprechen und konkrete Fragen zu allen Fragen des Berufsalltags, Einkommens, Vor- und Nachteilen der Tätigkeit etc. zu stellen. Die Organisatoren bemühen sich, fast jeden Berufsberatungswunsch (der einige Wochen zuvor auf speziellen Anmeldebogen im EBG erhoben wird) zu erfüllen – eine ebenso praxisnahe wie beliebte Veranstaltung. Die Teilnahme ist freiwillig und kostenfrei.
- *Beratung durch den Berufs- und Studienwahlberater des EBG*
Seit 2009 hat das EBG einen Studien- und Berufswahlkoordinator („STUBO“) benannt, der Schülern wie Eltern, ggf. auch Kollegen, beratend zur Seite steht. Er organisiert die entsprechenden Veranstaltungen, erstellt eine Jahresarbeitsplanung und hält Kontakt zu Universitäten, Betrieben, Netzwerken und sonstigen außerschulischen Partnern. Er ist in der Regel der primäre Ansprechpartner bei individuellen Beratungswünschen.
- *Beratung durch die Bundesagentur für Arbeit*
Die Bundesagentur für Arbeit steht auch außerhalb der oben angeführten Veranstaltungen für individuelle Beratungen zur Verfügung, ggf. auch wiederholt (Adresse und Telefonnr. siehe unten).
- *Elternarbeit*
Die Eltern unserer Schülerinnen und Schüler sollen wegen ihrer zentralen Bedeutung für den beruflichen Findungsprozess aktiv und passiv in die STUBO-Aktivitäten mit einbezogen werden. Sie werden regelmäßig zu Schuljahresbeginn über alle anstehenden Aktivitäten der Studien- und Berufswahlberatung informiert (z. B. in der zentralen Informationsveranstaltung vor den Pflegschaftssitzungen; eine die Schulzeit begleitende Elterninformation [siehe SBO 2.3] erfolgt schwerpunktmäßig über den Schulbrief und über das wachsende Portfolio [Berufswahlpass ab Klasse 8]). Kontakte der Eltern zur Berufswelt, v. a. bei der Vermittlung von Praktikumsplätzen für die Berufsfelderkundungen in Klasse 8, sollen verstärkt genutzt werden. Für diejenigen Eltern, die das deutsche Ausbildungssystem nicht kennen (vor allem Eltern mit Migrationshintergrund), werden besondere Informationsbausteine (vgl. Fachliteratur- und Linksammlung des Berufsorientierungsbüros) mit persönli-

cher Beratungsmöglichkeit – auch durch die Bundesagentur für Arbeit – bereitgehalten.

- *Nutzung des Fahrten- und Austauschprogramms des EBG*
Das reiche Fahrten- und Austauschprogramm des EBG (vgl. Schulprogramm) soll verstärkt für die STUBO-Arbeit genutzt werden, z. B. für die Vermittlung von Auslandspraktika oder ausländischen Studienplätzen, berufsbezogene Sprachkenntnisse oder Kontakte zu Berufen der Tourismus- und Reisebranche.
- *STUBO-Curriculum*
Das hier vorliegende schulinterne STUBO-Curriculum informiert über die wesentlichen Aktivitäten der Studien- und Berufswahlberatung des EBG Unna. Es steht allen interessierten Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrerinnen und Lehrern, der Schulaufsicht, der Bundesagentur für Arbeit sowie außerschulischen Kooperationspartnern zur Verfügung. Es ist integraler Bestandteil des Schulprogramms und wird regelmäßig evaluiert, angepasst und aktualisiert. Vorschläge können direkt an christian.schulze@rub.de gesendet werden.

6. Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf

Schülerinnen und Schüler, die (1.) spezifischer Zusatzangebote bedürfen und/oder (2.) mit besonderem Förderbedarf haben die Möglichkeit, neben zahlreichen individuellen Beratungen durch die Bundesagentur für Arbeit bzw. die betreuenden Lehrkräfte vor Ort (z. Zt. v. a. Frau S. Mohr) die folgenden, im KAOA-Konzept vorgesehenen Standardelemente auch am EBG in Anspruch zu nehmen:

- SBO 2.2.2 (Beratung durch Fachkräfte der Reha-Beratung)
- SBO 6.3 (Praxiskurse [= systematisierte Lerneinheiten in betrieblichen / betriebsnahen Kontexten] ab Klasse 9)
- SBO 6.4 (Langzeitpraktikum ab Klasse 9 mit regelmäßigen Rückmeldungsgesprächen)
- SBO 7.2 (Übergangsbegleitung in Zusammenarbeit mit qualifizierten Übergangsbegleitern)

Schülerinnen und Schülern aus den sog. Gruppen I-III (z. B. Marktbenachteiligte, Rehabilitanden, Schwerbehinderte, vgl. KAOA-Broschüre S. 41-66) werden besondere Maßnahmen gemäß Vorgaben unterbreitet. Die Auswahl aus den insgesamt 19 Angeboten (siehe ebd.) sowie die Einbeziehung der Eltern und anderer Stellen erfolgt individuell und ggf. in Absprache mit Förderlehrkräften des GU, so dass sie hier nicht en détail dargestellt werden können.

7. Anbindung an Fächer

Studien- und Berufswahlorientierung ist genuines Anliegen aller Fächer; entsprechende Beratung ist Aufgabe aller Lehrkräfte. Das Ernst-Barlach-Gymnasium sieht besonders in folgenden Bereichen eine Anbindung an Fächer, ihre Kompetenzbereiche und Lerninhalte. Diese Konnexen sind z. T. als eigene Unterrichtsreihen bzw. -sequenzen innerhalb der Fächer ausgewiesen (vgl. ebd., ad loc.):

a) Deutsch

Jgst.	Inhalt / Anlass
5.1	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturierte Präsentation der eigenen Person: Erstellen eines „Steckbriefes“ (Name, Adresse, Geschwister, Eltern, Hobbys, Qualifikationen usw.)
7	<ul style="list-style-type: none"> • Recherche und Strukturierung von Informationen: Referate vorbereiten und halten
9	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung auf das Bewerbungsverfahren (mit Nachweis im Berufswahlpass): • Einüben von Vorstellungsgesprächen • Kriterien von Lebenslauf und Bewerbung kennenlernen • Bewerbungen verfassen und überarbeiten • kritische Reflexion von Einstellungskriterien Interpretation von Carl Zuckmayers Theaterstück „Der Hauptmann von Köpenick“ auch im Hinblick auf Klischeevorstellungen in der Gesellschaft

b) Englisch

Jgst.	Inhalt / Anlass
7	<ul style="list-style-type: none"> • Fahrt nach Hastings, GB; Thematisierung verschiedener Berufsfelder im Kontext Ausland, Tourismus, Sprache
9	<ul style="list-style-type: none"> • Thema 3: Bewerbungsanschreiben / -gespräch • job interview • Lebenslauf • Bewerbung für Auslandsaufenthalt
EF.1	<ul style="list-style-type: none"> • going places – intercultural encounters abroad • job interviews • Leben und Arbeiten im Ausland
Q2.2	<ul style="list-style-type: none"> • learning, studying and working in a globalized world • Englisch als lingua franca

c) Französisch

Jgst.	Inhalt / Anlass
9	<ul style="list-style-type: none"> • Un séjour à l'étranger? – Avec plaisir! • ggf. Austausch • Bewerbungsschreiben • Berichte zu Praktikumsstellen • Praktikumsbewerbung • Anzeigen auswerten und sich bewerben
EF	<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsvorhaben 2: eigene Werte und Normen entwickeln zum Thema „Schulbildung“ • Praktika und berufsorientierende Maßnahmen • investir sa vie – jeunes adultes face à leur avenir
Q1	<ul style="list-style-type: none"> • vivre, étudier et travailler dans le pays partenaire
Q2	<ul style="list-style-type: none"> • vivre, étudier et travailler dans le pays partenaire

d) Spanisch

Jgst.	Inhalt / Anlass
9	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexionen zu Schule, Beruf und Ausbildung • Studium und Ausbildung in Spanien
EF	<ul style="list-style-type: none"> • Vorhaben 7: Berufswünsche äußern • das spanische Schulsystem

	<ul style="list-style-type: none"> • Stellenanzeigen verstehen und schreiben • Lebenslauf und Bewerbungsschreiben • Vergleich von spanischem und deutschem Ausbildungssystem
Q1.1	<ul style="list-style-type: none"> • globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe • Alltagswirklichkeit und berufliche Perspektive junger Menschen

e) Politik/Wirtschaft/Sozialwissenschaften

Jgst.	Inhalt / Anlass
5-7	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Aspekte zu Wirtschaft, Erwerbsleben, Geld, Währung etc. • Besuch des biz • Besuch des zib
9	<ul style="list-style-type: none"> • Wie werden wir in Zukunft arbeiten? Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Welt: <ol style="list-style-type: none"> 1. Arbeit – Lebensgrundlage für alle 2. Wirtschaft und Arbeitswelt im Wandel 3. Berufsorientierung: Worauf müssen wir uns einstellen? • Inhaltsfeld 9: <ol style="list-style-type: none"> 1. Zukunft von Arbeit und Beruf 2. Berufsorientierung, Strukturwandel der Arbeitswelt 3. die Bedeutung von Qualifikationen für die Berufschancen 4. die Herausforderungen des Globalisierungsprozesses analysieren 5. Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft erläutern 6. die eigenen Fähigkeiten im Spannungsfeld hinsichtlich der anstehenden Berufsorientierung darstellen 7. wirtschaftliche und gesellschaftliche Interessen beurteilen
EF	<ul style="list-style-type: none"> • Schülerbetriebspraktikum (14-tägig) mit ausführlichem Praktikumsbericht, Bewertung und Zeugnisbemerkung

f) KAoA als eigens ausgewiesenes Fach der Jgst. 8

In den Stundenplan der 8. Klassen ist eine KAoA-Stunde pro Woche (45min) aus dem Topf der Ergänzungsstunden verbindlich ausgewiesen, damit die Vielzahl der für die Schülerinnen und Schüler meist neuartigen Elemente verlässlich und regelmäßig bearbeitet werden kann. KAoA-Lehrkräfte sind, wenn möglich, die jeweiligen Klassenleitungen. Diese Lehrkräfte sprechen sich regelmäßig untereinander sowie mit den STUBOS, der Mittelstufenkoordination und der Schulleitung ab. Inhalte:

- Vorstellung des schulinternen STUBO-Curriculums und der KAoA-Standardelemente
- Vorstellung der relevanten Ansprechpartner und der Bundesagentur für Arbeit (v. a. Ansprechpartner Herr Schmale; Verweis auf die Elternsprechtage)
- Vorbereitung der Potenzialanalyse (organisatorisch wie inhaltlich)
- Einführung und Pflege des Berufswahlpasses als Portfolioinstrument
- Nachbereitung der Potenzialanalyse (Reflexionsgespräche etc.)
- (halbjährliche) Beratung aller Schülerinnen und Schüler mit schriftlicher Dokumentation
- Vorbereitung der Berufsfelderkundungstage (organisatorisch wie inhaltlich)
- gruppenweiser Besuch des Berufsorientierungsbüros und des „schwarzen Bretts“ für Studien- und Berufsorientierung
- Recherchemöglichkeiten und Literatur aus dem Bereich der Studien- und Berufsorientierung
- ggf. Vermittlung einzelner Schülerinnen und Schüler an die Bundesagentur für Arbeit
- Verteilung von Informationsmaterialien zur Studien- und Berufsorientierung, z. B. die „Praktikumsfibel“
- Unterrichtsreihe „Verbraucherbildung“

- Bewerbungstraining
- Evaluation der KAoA-Stunden am Schuljahresende

8. Personalia: Zuständigkeiten und Ansprechpartner am / für das EBG

Name	Kürzel	Dienstgrad	Aufgabe	Raum
Müller-Vorholt, Gabi	MV	OStD'	Gesamtverantwortung von STUBO / KAoA	639
Schmitz, Ulrich	Sm	StD	kalendarische Koordination / stellv. Gesamtverantwortung	637
Holthaus, Manfred	Ht	StD	SII-Koordinator	LZ, 131
Stremmer, Mirjam	St	OStR'	kommissarische Mittelstufenkoordinatorin	LZ
Schulze Havixbeck, Oliver	SH	OStR	kommissarischer Erprobungsstufenkoordinator	LZ
Paul, Thomas	PI	OStR	Organisation Schülerbetriebspraktikum	BOB, LZ
Dr. Schulze, Christian	Sc	OStR	Studien- und Berufswahlkoordinator / Curriculum; zudem Leiter des Arbeitskreises Studien- und Berufs-wahlorientierung im Kreis Unna	BOB, LZ
Beierle, Thorsten	Be	OStR	stellvertretender Studien- u. Berufswahlkoordinator	BOB, LZ
Mohr, Silvia	FMO	L.'fSopäd	Beratungskraft für SuS mit besonderem Förderbedarf	BOB, LZ
Schmale, Thomas	—	—	Beratungsfachkraft SI / SII der BA; am EBG u. a. an Elternsprechtagen	via BA Unna, BOB
Mahlting, Dirk	—	—	Ansprechpartner der Kommunalen Koordinierungsstelle im Kreis Unna	—
Fuchs, Christian	—	—	Ansprechpartner des schulformübergreifenden Arbeitskreises KAoA im Kreis Unna; Fachberater Übergang Schule und Beruf /KAoA im Kreis Unna	—
Reichstein, Kristian	—	—	Ansprechpartner der Bezirksregierung Arnsberg der Koordinierungsstelle Studien- und Berufsberatung	—
Wilbert, Johannes	—	—	Berufsnavigator des Bereiches Unna	—

Hinzu kommen die (stetig wechselnden) Klassen- und Stufenleitungen, die v. a. bei der Beratungstätigkeit im KAoA- und STUBO-Prozess und ihrer Dokumentation eine besondere Rolle spielen, insbesondere in Klasse 8, wo eine eigene KAoA-Stunde pro Woche im Stundenplan reserviert ist. Diese Personalia sind den jeweils aktuellen Unterrichts- und Verteilungsplänen zu entnehmen (vgl. Aushänge im Lehrerzimmer), ggf. ist der Geschäftsverteilungsplan des EBG hinzuzuziehen. Zu Beginn eines Schuljahres findet eine

etwa einstündige Teamsitzung mit Einweisung in die anstehenden KAoA-Elemente und -Aufgaben statt.

9. Unsere Partner

Die Vielzahl der oben genannten Elemente und Instrumente ist nicht ohne Partner zu schaffen. Deshalb ist das EBG z. Zt. eingebunden in folgende Netzwerke bzw. kooperiert unter anderem mit folgenden Partnern (in alphabetischer Reihenfolge):

Partner	... im Zusammen- hang mit	SBO-Nr.
Agentur für Arbeit Hamm/Unna	Beratung	SBO 2.2 u.a.
Berufs-Informations-Zentrum BIZ, Unna	Beratung	SBO 2.2
geva-Institut München	geva-Test	SBO 6.5
Globus Baumarkt Unna	Berufsfelderkundung, Bewerbungstraining	SBO 6.1
Hochschule Unna (Campus Massen)	Studienorientierung	SBO 6.5
Human factor Services, Schwelm	Studienorientierung, Assesment	SBO 6.5
Karl-Schlotmann-Stiftung	Studienorientierung und -finanzierung	SBO 6.5
Kommunale Koordinierung	auszuschreibenden KAoA-Instrumenten	passim
Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales NRW	Vorgabe des Gesamt- rahmens	passim
Regionales Bildungsnetzwerk des Kreises Unna	Vermittlung von Trä- gern	SBO 5, passim
Ruhr-Universität Bochum	Studienorientierung	SBO 6.5
Stiftung „Bildung und Handwerk“ (SBH West)	Potenzialanalyse (+ Reflexionsgespräche) und Lieferung des Berufswahlpasses	SBO 5
Stiftung Zukunft der Sparkasse Unna	geva-Test, Studien- orientierung	SBO 6.5
Stiftung „Partner für Schule NRW“, Düsseldorf	Berufsorientierungs- büro u. a.	SBO 3.3
Stiftung „Weiterbildung“ des Kreises Unna	Qualifizierung / Fort- bildung der LuL	SBO1 SBO 3.2
Studium im Kreis Unna	Studienorientierung	SBO 6.5
Volksbank Dortmund/Unna	Bewerbungstraining, Berufsfelderkundung	SBO 6.1

9.1. Die Kooperationsvereinbarung zwischen EBG und Bundesagentur für Arbeit

Einen herausgehobenen Partner stellt die Bundesagentur für Arbeit (BA), hier die in Hamm/Unna, dar. Auch das Ernst-Barlach-Gymnasium wird – wie jede allgemeinbildende Schule in Nordrhein-Westfalen – von einer Beratungsfachkraft betreut. Jährlich findet ein Abstimmungsgespräch zwischen der Beratungsfachkraft und der Schule zur Planung der

Berufs- und Studienorientierung statt. Im Gespräch werden Aktivitäten, Zeitschienen und Qualitätsstandards verabredet und in einer (regelmäßig anzupassenden) Kooperationsvereinbarung festgehalten.

10. Wichtige Adressen

a) Organisation und Rahmenbedingungen KAoA / STUBO:

Agentur für Arbeit Hamm
Bismarckstraße 2
59065 Hamm
Tel.: 0180 – 1555111
www.arbeitsagentur.de

Kommunale Koordinierung für den Kreis Unna
Fachbereich Schulen und Bildung
Parkstr. 42
59425 Unna
Dirk Mahltig / Christian Fuchs
Tel.: 02303 – 273740
dirk.mahltig@kreis-unna.de

Studien- und Berufsorientierung bei der Bezirksregierung Arnsberg
Bezirksregierung Arnsberg
Herr Helmut Heins, LRSD (Dez. 43)
Seibertzstr. 1
59821 Arnsberg
Helmut.Heins@bra.nrw.de

Kristian Reichstein
Bezirksregierung Arnsberg
Dezernat 44
Koordinierungsstelle Berufsorientierung
Laurentiusstraße 1
59821 Arnsberg
Tel.: 02931 – 823232
Fax.: 02931 – 8246009
kristian.reichstein@bezreg-arnsberg.nrw.de

Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen
Fürstenwall 25
40219 Düsseldorf
info@mais.nrw.de
www.mais.nrw.de

b) Informationsquellen für Schüler und Lehrer (online):

<https://www.studifinder.de/>

Verpflichtendes Informationstableau für SII-Schülerinnen und Schüler im Kontext von KAoA mit weitreichenden Studieninformationen.

www.studienwahl.de

Ein Angebot der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung und der Bundesagentur für Arbeit; Beschreibungen von Studiengängen und Berufsfeldern.

www.berufenet.de

Diese Datenbank der Agentur für Arbeit beinhaltet Ausbildungs- und Tätigkeitsbeschreibungen nicht nur akademischer Berufe. Sie hilft Informationen über den Zugang zu einem gewünschten Beruf oder über typische Berufsfelder für Absolventinnen und Absolventen bestimmter Studiengänge zu finden.

www.hochschulkompass.de

Umfangreiche Datenbank über das Studienangebot aller deutschen Fachhochschulen und Universitäten. Es umfasst grundständige und weiterführende Studiengänge und bietet Links zu den Internetseiten der Hochschulen. Sehr umfangreich; unverzichtbare Orientierungshilfe.

www.daad.de

Die Homepage des *Deutschen Akademischen Austauschdienstes* beinhaltet Informationen über alle Möglichkeiten von Auslandsaufenthalten (Studium, Praktikum etc.); zudem Links zu ausländischen Universitäten, Hochschulen und Organisationen sowie eine Stipendientendbank.

www.ausbildungplus.de

Die Datenbank *AusbildungPlus* bietet einen bundesweiten Überblick über Ausbildungsangebote mit Zusatzqualifikationen und duale Studiengänge an Berufsakademien, Fachhochschulen, Universitäten, Verwaltungs- und Wirtschaftsakademien, die ein Studium mit einer betrieblichen Ausbildung verknüpfen.

c) Zeitschriften für Studieninteressierte und Studierende

Informationen über Studiengänge, Berufsfelder und allerlei Begleitthemen finden sich in folgenden Publikationen; z. T. werden sie am EBG über die Leistungskurse des A-Blocks regelmäßig verteilt:

www.abi-magazin.de (Publikation der Agentur für Arbeit)

www.abi.de

www.uni-magazin.de

www.audimax.de

www.unicum.de

d) Studienfinanzierung

www.studierendenwerke.de

Die Seiten der Studierendenwerke informieren allgemein über Möglichkeiten der Studienfinanzierung, u. a. auch über Studienkredite.

www.bmbf.de

Diese Seite des *Bundesministerium für Bildung und Forschung* informiert über BAföG und Forschungsförderung.

www.stipendiumplus.de

Diese Seite des *Bundesministerium für Bildung und Forschung* informiert über Begabtenförderung im Hochschulbereich.

www.stiftungsindex.de

Übersicht über mehr als 1.400 stiftungseigene oder -bezogene Homepages in Deutschland.

www.stipendienvz.defetudservicefrset.html

Die Datenbank der Servicestelle für Elektronische Forschungsförderinformationen (ELFI) informiert über nationale und internationale Forschungsförderprogramme und Fördermöglichkeiten für Studierende (Stipendien, Austausch etc.).

11. Literatur / Quellen

Für die Erstellung des vorliegenden STUBO-Curriculums ist auf folgende Quellen zurückgegriffen worden, die weitere detaillierte Informationen zu den oben genannten Angaben bereit halten:

- *Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule/Beruf in NRW. Zusammenstellung der Instrumente und Angebote*, hrsg. vom Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf 2012.
- BASS 12 – 21 Nr. 1: *Berufs- und Studienorientierung*. RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 21.10.2010 (ABl. NRW S. 576).
- *Schulprogramm* des Ernst-Barlach-Gymnasiums Unna, Broschüre 2014 (und öfter).
- *Geschäftsverteilungsplan* des Ernst-Barlach-Gymnasiums Unna (in der jeweils gültigen Fassung).
- *Informationen zur Studien- und Berufswahl SII*, Broschüre des EBG Unna, 5. Aufl. 2014; Neufassung 2016.

12. Anhänge

- *Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule/Beruf in NRW. Zusammenstellung der Instrumente und Angebote*, hrsg. vom Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf 2012.
- BASS 12 – 21 Nr. 1: *Berufs- und Studienorientierung*. RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 21.10.2010 (ABl. NRW S. 576).
- (die jeweils aktuelle) Kooperationsvereinbarung zwischen dem EBG und der Bundesagentur für Arbeit.
- Beschluss der Schulkonferenz über die Einführung des o. g. STUBO-Programmes, insbesondere der Einführung des Berufswahlpasses (11.02.2015).
- Entlastungsstundenerlass (BRA, Juli 2014) sowie ggf. Ergänzungen.

Stand: 19.08.2016

Redaktion:

Dr. Christian Schulze, OStR
(Studien- und Berufswahlkoordinator des EBG Unna)

Ernst-Barlach-Gymnasium
Seminarstraße 4
59423 Unna
02303 – 53750 (Tel.)
02303 – 537520 (Fax)
christian.schulze@rub.de

Gesamtverantwortung:

G. Müller-Vorholt, OStD'
(Schulleiterin des EBG Unna)
Ernst-Barlach-Gymnasium
Seminarstraße 4
59423 Unna
02303 – 53750 (Tel.)
02303 – 537520 (Fax)